



Newsletter

Gymnasium Am Stoppenberg



Nr. 388

10.11.2018

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

An allen Ecken wird deutlich, dass wir uns auf das Weihnachtsfest zu bewegen. In dieser Phase geht es für uns ganz selbstverständlich darum, etwas zu schenken und geschenkt zu bekommen. Wir machen uns viel zu selten klar, dass es viele Kinder und Jugendliche gibt, bei denen nicht große Pakete unter einem Weihnachtsbaum stehen, die Heiligabend geöffnet werden. Geschenke sind ein Zeichen der Verbundenheit. Meistens denken wir lange darüber nach, was wir verschenken, damit die Geschenke auch zu den Beschenkten passen. Und wie schön ist es, zu beobachten, dass sich die Beschenkte oder der Beschenkte wirklich aus tiefstem Herzen über das Geschenk freut. Wie ist es wohl, wenn man als Kind oder Jugendlicher in der Weihnachtszeit nichts geschenkt bekommt? Was macht das wohl mit einem? Welche Gedanken tauchen in den Köpfen auf?

Um nicht das Weihnachtsfest für viele Kinder und Jugendliche zu einem traurigen Fest werden zu lassen, weil gar nicht die Möglichkeit besteht, Geschenke zu erwerben und selbst etwas zu verschenken, gibt es die weltweite Aktion „Weihnachten im



Schuhkarton“. Auch in diesem Jahr wurde bei uns in der Schule durch Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und selbstverständlich unter Beteiligung der Elternhäuser die Aktion durchgeführt. In der vergangenen Woche wurde gepackt, eine „Packparty“ fand statt. Durch viele Spenden und viele fleißige Hände wurden über 40 Pakete vorbereitet, die auf die Reise gehen. Dies ist mehr als im vergangenen Jahr und ein deutlich sichtbares Zeichen unserer Solidarität mit denen, die sich keine Geschenke leisten können.

Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die sich engagiert haben, vielen Dank an die Elternhäuser, die zum Erfolg der Aktion beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen, die „Weihnachten im Schuhkarton“ in unserer Schule auf die Beine gestellt haben. Vielen Dank Frau Klapetz und Frau Güllekers!

Freuen wir uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest!

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Schüleraustausch mit den Niederlanden



Vom 11.11.2018 bis zum 17.11.2018 findet erstmals ein Schüleraustausch mit den Niederlanden statt. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern macht sich auf den Weg ins Nachbarland, um neue Kontakte zu knüpfen. Vielen dank an Frau Rott und Frau Güllekers, die den Schüleraustausch koordinieren und durchführen! Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine gute Zeit mit vielen neuen Erfahrungen!

Kurzstunden am 13.11.2018 und 15.11.2018

Wegen der Erprobungsstufenkonferenzen an diesen beiden Tagen endet der Unterricht nach der 6. Kurzstunde. Die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



Elternsprechtag am 20. November 2018



Am Dienstag, den 20.11.2018, findet der nächste Elternsprechtag statt. Es macht Sinn, ihn gemeinsam mit ihren Kindern zu besuchen. Die Termine können noch bis zum 19.11.2018 13 Uhr online gebucht werden.

https://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/est/est_eltern.php

Fragen zu Bewerbungen? Ab sofort gibt es Hilfe vor Ort!

Wer Fragen zum Anfertigen von Bewerbungen hat oder Fragen zur Durchführung der Praktika in der Oberstufe oder Fragen zur Studien- und Berufswahl, der darf Herrn Huber oder Frau Martinez-Castro ansprechen. Montags und dienstags von 13.15 bis 13.45 Uhr oder nach Vereinbarung stehen sie im Beratungsbüro vor dem Speisesaal zur Verfügung. Es ist sinnvoll, einen Stick mit den vorläufigen Unterlagen zur jeweiligen Fragestellung mitzubringen.



DELE-Prüfungen



In diesen Tagen fanden und finden wieder DELE-Prüfungen statt. Als Prüfungszentrum für dieses offizielle spanische Sprachzertifikat suchen uns eigene Schülerinnen und Schüler und Prüflinge aus anderen Schulen auf. In diesem Jahr sind es 12 Stoppenberger und 14 externe Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank an unser Spanisch-Team für die Vorbereitung und Durchführung der DELE-Prüfungen!

Go-4-Goal

Am Montag, 19.11.2018, findet der Sprachwettbewerb „Go-4-Goal“ für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen statt.



Verkehrsregeln gelten auch für Eltern am Stoppenberg!

Wenn der Schulgong das Ende eines Schultages am Stoppenberg einläutet, ist vor der Tür schon lange ein großes Chaos ausgebrochen. Denn es gilt, Kinder von der Schule abzuholen. Dies ist eine Herausforderung, die in vielen Fällen dazu führt, dass Eltern, die diese Aufgabe mit Hilfe eines Personenkraftwagens zu lösen versuchen, an die Grenzen des Machbaren kommen.

Selbstverständlich müssen die Kinder von heute davor bewahrt werden, zu weite Strecken zu Fuß zu gehen. Der Tag war lang, die Mühen des Schulunterrichtes schwächen die Kinder und Jugendlichen in einem Maße, dass man sie am liebsten aus den Räumlichkeiten hinaustragen würde, um den



sicheren Hort des eigenen Fahrzeugs nach zwei bis drei Schritten erreicht zu haben. Es ist völlig unzumutbar, dass Wegstrecken zurückgelegt werden, die länger als 100 Meter sind. Und auch das Überqueren der Straße gehört zu den fast unzumutbaren Herausforderungen für unsere Kinder und Jugendlichen.

Liebe Eltern, ich verstehe Sie gut. Ihr Kind ist Ihnen lieb und wichtig. Doch leider ist die bittere Erkenntnis, die man immer wieder in Elternköpfe einpflanzen muss:

Die Straßenverkehrsordnung gilt auch für Eltern am Stoppenberg!!!!!!

Es ist wirklich ein **Skandal**, dass es immer wieder Eltern gibt, die durch das Zuparken von Radwegen und Einfahrten, durch das unvorsichtige Rangieren und Drängeln Kinder und Jugendliche gefährden, die sich als normale Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr bewegen möchten.

Ein **noch größerer Skandal** ist es, dass bestimmte Eltern, wenn sie auf ihr Fehlverhalten angesprochen werden, uneinsichtig, provokant und manchmal sogar frech und aggressiv auftreten.



Ich wünsche mir an solchen Stellen immer, dass Polizei und Ordnungsamt so viel Personal hätten, um an fünf Nachmittagen in der Woche einen Knöllchenregen auf diese uneinsichtigen Falschparker und Missachter der Straßenverkehrsordnung herabrieseln zu lassen. Das wäre wahrhaftig ein großes Vergnügen für mich.

Eine große Freude wäre es, wenn es einzelne in der von mir beschriebenen Gruppe gäbe, die durch das Lesen dieser Zeilen zur Einsicht gelangen, dass man auch anders vorgehen kann. Auch dafür gibt es viele Beispiele aus der Elternschaft. Rücksichtslosigkeit ist kein gutes Vorbild für unsere Kinder!

Praktikum für die aktuelle Jahrgangsstufe EF

In der Lehrerkonferenz, die in der vergangenen Woche stattgefunden hat, wurde ein Vorschlag der Schulleitung vorgestellt, wie man mit der ungewöhnlich großen Jahrgangsstufe EF im Blick auf die Praktika in der Oberstufe umgehen sollte. Der Vorschlag der Schulleitung wurde diskutiert und abschließend durch ein Meinungsbild mit großer Mehrheit bestätigt. Es gilt daher für die Schülerinnen und Schüler der aktuellen Jahrgangsstufe EF folgende Regelung:

In den letzten zwei Wochen des Schuljahres 2018/2019 wird ein kombiniertes Betriebspraktikum/Sozialpraktikum durchgeführt. Die Durchführung eines Betriebspraktikums ist verpflichtend für alle Schulen. Es bleibt unseren Schülerinnen und Schülern der aktuellen EF freigestellt, ob sie einen Praktikumsplatz im sozialen Bereich wählen. Diejenigen, die das tun, absolvieren ihr Betriebspraktikum als Sozialpraktikum. Grundsätzlich kann aber am Ende der EF jede Schülerin und jeder Schüler frei über einen Praktikumsplatz entscheiden.

Wenn die aktuelle EF ein Jahr später in der Q1 ist, wird sie kein Praktikum durchführen, da sie in der EF das kombinierte Betriebs-/Sozialpraktikum, also ein Betriebspraktikum mit der Möglichkeit eines sozialen Schwerpunktes absolviert hat.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF werden in Kürze im Rahmen einer Stufenversammlung durch die Schulleitung und die Organisatoren des Praktikums über die Regelung informiert.



Praktikum für die aktuelle Jahrgangsstufe Q1

Die Vorschläge der Schulleitung zur Durchführung der Praktika, die in der Lehrerkonferenz der vergangenen Woche diskutiert wurden, betreffen nicht die aktuelle Jahrgangsstufe Q1. Für sie bleibt alles wie bisher: Sie absolvieren in den letzten zwei Wochen des laufenden Schuljahres 2018/2019 ein Betriebspraktikum. Die Organisation ist bereits angelaufen.

Praktikum in der Oberstufe für die aktuelle Jahrgangsstufe 9

In der Lehrerkonferenz, die in der vergangenen Woche stattgefunden hat, wurde ein Vorschlag der Schulleitung zur Durchführung der Praktika in der Oberstufe diskutiert. Der Vorschlag der Schulleitung wurde in einem Meinungsbild mit einer deutlichen Mehrheit des Kollegiums bestätigt. Für die aktuelle Jahrgangsstufe 9 unserer Schule und für alle Quereinsteiger aus der Jahrgangsstufe 10 der Sekundarschule gilt folgende Regelung:

Wenn sie im Schuljahr 2019/2020 als Jahrgangsstufe EF die gymnasiale Oberstufe besuchen, absolvieren sie am Ende des Schuljahres ein zweiwöchiges kombiniertes Betriebspraktikum/Sozialpraktikum. Sie haben die Freiheit, durch die Wahl eines sozialen Einsatzbereiches das Betriebspraktikum als Sozialpraktikum durchzuführen. Es handelt sich sozusagen um ein Betriebspraktikum mit der Möglichkeit einer sozialen Schwerpunktsetzung. Ein Jahr später, also im Schuljahr 2020/2021, wenn diese Jahrgangsstufe dann in der Q1 ist, werden sie kein Praktikum absolvieren, da sie im Jahr zuvor das kombinierte Praktikum durchgeführt haben.

Wie wird es mit den Praktika in der Oberstufe weitergehen?

Für die Zukunft gilt, dass wir wieder zu einer getrennten Durchführung von Betriebspraktikum und Sozialpraktikum zurückfinden werden. Es handelt sich bei den Vorschlägen der Schulleitung, die durch die Lehrerkonferenz bestätigt wurden, also nicht um eine Änderung des Schulkonzeptes, sondern nur um eine Ausnahmeregelung für zwei Schuljahre. Wenn die sehr großen Jahrgangsstufen diese Schuljahre durchlaufen haben, werden wir wieder zur normalen Regelung der getrennten Durchführung eines Sozialpraktikums in der EF und eines Betriebspraktikums in der Q1 zurückfinden.

Weil es sich nur um eine Ausnahmeregelung handelt, muss diese Vorgehensweise nicht durch die Schulkonferenz bestätigt werden. Dies wäre nur der Fall, wenn wir das Konzept der Praktika in der Oberstufe grundsätzlich verändern wollten, um es neu und anders im Schulprogramm festzulegen.

Highlight am Ende des Schuljahres: Drachenboottag 2019 für die ganze Schule!

Wer sich an unser Jubiläumsjahr erinnert, wird an den gemeinsamen Drachenboottag am Baldeneysee mit großer Freude zurückdenken. Alle Jahrgangsstufen waren angereist, um in einem Turnier herauszufinden, welche Klasse oder welche Stufe das beste Drachenbootteam hat. Nebenbei ging es darum, das originellste Outfit und die originellste Performance vorzustellen. Es wurde vor Ort gegrillt und der Tag verlief in bester Stimmung. Leider hat das Lehrerteam damals um Haaresbreite im Finale verloren ...



In der Lehrerkonferenz nach diesem sehr schönen Tag wurde beschlossen, diesen Drachenboottag alle drei Jahre durchzuführen. Die drei Jahre sind um und in der Lehrerkonferenz der vergangenen Woche wurde als Drachenboottag am Ende dieses Schuljahres Mittwoch, der 26. Juni 2019, ausgewählt. Frau Schumann und Herr Schumacher organisieren diesen Tag federführend. Vielen Dank dafür!

Laptop-Wagen wird angeschafft



Aus den Mitteln des Fördertopfes „Gute Schule 2020“, die jeder Schule jährlich zur Verfügung gestellt werden, soll ein Laptop-Wagen für den Bereich Hühnerhof, Neubau (Erdgeschoss) angeschafft werden. Dieser Wagen würde dazu führen, dass man in jeder Klasse über die Errichtung eines lokalen WLAN-Netzes mit den Laptops arbeiten kann. Wir hätten also sozusagen einen „mobilen Computerraum“. Vielen Dank an die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“, die sich vorbereitend mit den

Anschaffungen aus dem Fördertopf befasst haben und deren Vorschläge in der Lehrerkonferenz vorgestellt wurden.

Dokumentenkameras werden angeschafft

Früher haben Lehrer Kopien auf Folie hergestellt, um mit Hilfe eines Overheadprojektors den Inhalt an die Wand projizieren zu können. Diese Zeiten sind inzwischen fast vorbei. Aktuell sind Dokumentenkameras im Einsatz, von denen wir auch einige besitzen. In der Lehrerkonferenz der vergangenen Woche wurde deutlich, dass viele Kolleginnen und Kollegen sich wünschen würden, in noch mehr Räumen eine solche Dokumentenkamera einsetzen zu können. Diesem Wunsch wollen wir folgen. Aus den Mitteln des Fördertopfes „Gute Schule 2020“ sollen fünf zusätzliche Dokumentenkameras angeschafft werden. Aus weiteren Restgeldern, die sich erfahrungsgemäß am Ende des Schuljahres noch in unserem Schuletat befinden, sollen weitere Kameras ergänzend angeschafft werden. Schritt für Schritt werden wir auf diese Weise dafür sorgen, dass in möglichst vielen Unterrichtsräumen mit Hilfe dieser Kameras neue unterrichtliche Möglichkeiten vorhanden sind.



Schule gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

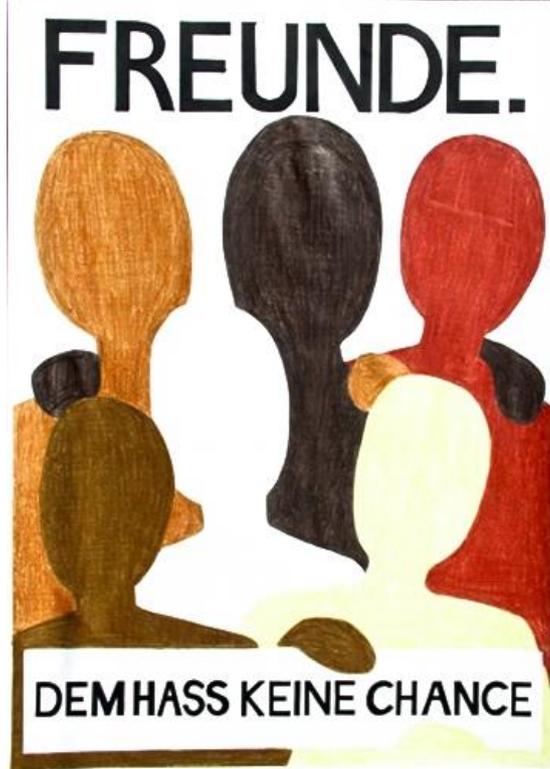
Seit einigen Monaten existiert an unserer Schule eine Arbeitsgruppe „Schule gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“. Sie besteht aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Vertretern der SV. Gemeinsam überlegen die Mitglieder der Arbeitsgruppe konkrete Vorschläge, wie wir an unserer Schule durch möglichst vielfältige Aktivitäten mit der Gefahr der Ausbreitung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in unserer Gesellschaft umgehen. Zwei wichtige Vorhaben wurden in der Lehrerkonferenz mit großer Mehrheit verabschiedet.

Projektwoche in der Jahrgangsstufe 9

Im Schuljahr 2019/2020 wird die Jahrgangsstufe 9 eine Projektwoche gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus durchführen. Wenn diese Projektwoche erfolgreich ist, soll sie ins Schulprogramm als feste Einrichtung aufgenommen werden. Diese Projektwoche betrifft also erstmals die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe 8.

Gedenkstättenfahrt nach Weimar/Buchenwald

Es soll fest im Schulprogramm verankert werden, dass auf der Ebene der Deutschkurse der Jahrgangsstufe Q1 eine verpflichtende Gedenkstättenfahrt nach Weimar/Buchenwald durchgeführt wird. Da es sich hierbei um eine Änderung des Schulprogramms handelt, wird der Beschluss der Lehrerkonferenz in dieser Sache an die Schulkonferenz weitergeleitet, die am 04.12.2018 tagt. Wenn diese das Vorhaben bestätigt, wird im Schuljahr 2019/2020 erstmals eine solche verpflichtende Fahrt zur Gedenkstätte Buchenwald stattfinden. Der Beschluss wird also zum ersten Mal mit den Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe EF umgesetzt.



Plakat gegen Rassismus - Altes Gymnasium Bremen

Schülerin bittet weiterhin um Mithilfe: Drehverschlüsse werden gesammelt



garantiert.

Im Rahmen einer besonderen Lernleistung im Fach Kunst sucht unsere Schülerin Sophie aus der Stufe Q2 dringend Schraubverschlüsse von Trinkflaschen und Tetrapacks. Die Deckel dürfen maximal 4 cm groß im Durchmesser sein. Wer Sophie helfen möchte, sammelt zu Hause die Deckel und bringt sie dann irgendwann mit zur Schule, wo sie an der Hausmeisterloge abgegeben werden können. Man kann übrigens auch die Deckel von Pfandflaschen sammeln, da diese ohne Probleme ohne Deckel zurückgegeben werden können. Eine Annahme ohne Deckel ist in allen Automaten

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.
